

Medienmitteilung

Beschlüsse von ZurzibietRegio (Gemeindeverband) zum Projekt Oberstufe

«Arbeitsgruppe (AG) Oberstufe bleibt als Gremium bestehen und tauscht weiterhin Informationen aus»

Bad Zurzach, 21. Juni 2016 – ZurzibietRegio treibt das Projekt «Oberstufe» voran. An einer Sitzung der AG Oberstufe wurde das Resultat der Vernehmlassung analysiert. Sie beantragte anschliessend die Fortführung der Tätigkeit als Informationsplattform. Dem stimmt der Vorstand zu. Im Nachgang zur Sitzung liess sich die Geschäftsleitung von ZurzibietRegio in Aarau vom Departement Bildung Kultur und Sport (BKS) über den Projekt-Zeitplan orientieren.

Die AG Oberstufe traf sich am 10. Juni 2016 zu einer Sitzung. Dabei nahm sie Kenntnis von den teils kontroversen Stellungnahmen der Vernehmlassung zum Vorprojekt. Es ergab sich keine Mehrheit für die Überführung des Vorprojekts in eine eigentliche Projektphase. Somit beschränkt sich das Aufgabenfeld der AG Oberstufe künftighin auf einen Informationsaustausch. Dieser soll ein bis zwei Mal pro Jahr stattfinden und vom Präsidenten von ZurzibietRegio, Felix Binder, geleitet werden. Externe Unterstützung wird für diesen Prozess nicht benötigt weshalb auch beim Verband keine ausserordentlichen weiteren Projektkosten anfallen. Sollte dieser Informationsaustausch jedoch zum Resultat führen, dass Projektarbeiten nötig werden, wird die AG Oberstufe dem Vorstand von ZurzibietRegio erneut Antrag stellen. Der Vorstand von ZurzibietRegio hat diesem Vorgehen zugestimmt.

Im Auftrag der Arbeitsgruppe Oberstufe von ZurzibietRegio hat die Geschäftsleitung zudem am 13. Juni 2016 in einem Gespräch beim BKS in Aarau Erkundigungen durchgeführt. Dabei standen das Projekt und der Zeitplan im Vordergrund. Urs Eichenberger stand Rede und Antwort. Demnach wird definitiv ab dem Schuljahr 2022/23 jenen Bezirksschulstandorten keine kantonale Bewilligung mehr erteilt, die die Voraussetzungen nicht mehr erfüllen. Bewilligungsvoraussetzung ist der § 22a des Aargauer Schulgesetzes. Dieser schreibt vor, dass Bezirksschulen mindestens sechs Abteilungen (d.i. Schulklassen) umfassen müssen und die einzelnen Schulanlagen mindestens sechs Abteilungen umfassen müssen. Pro Abteilung ist eine Schülerzahl zwischen 18 und 25 vorgesehen. Bezirksschulen können an Oberstufenzentren geführt werden. In öffentlichen Verlautbarungen hat Regierungsrat Hürzeler wiederholt betont, dass diese Vorgabe ohne Wenn und Aber vollzogen werde.

Die Bildungsdirektion empfiehlt daher eine frühzeitige Planung für Schüler, die den Standort wechseln müssen. Sie wird auf das Schuljahr 2019/20, möglicherweise auch schon früher, auf die voraussichtlich betroffenen Standorte zugehen, um Handlungsmöglichkeiten zu initiieren. Wenn Schüler an anderen Standorten untergebracht werden müssen, ist für die Transportkosten die Entsendergemeinde zuständig. Dies gemäss dem Grundsatz wonach die Wohngemeinde den auswärtigen Schulbesuch zu erleichtern habe.

Aus einer Strukturanalyse im Rahmen der Vision Zurzibiet von 2011 geht hervor, dass aufgrund der topographischen Gegebenheiten, der unterschiedlichen Anbindungen an die ausserregionalen Zentren sowie der Anordnung der kommunalen und überkommunalen Infrastrukturen im Zurzibiet

drei unterschiedliche funktionale Räume auszumachen sind: Aaretal, Surbtal, Rheintal-Studenland. Innerhalb dieser Räume bestehen bereits heute enge Beziehungen und es findet eine rege Zusammenarbeit statt. Künftig ist die Zusammenarbeit unter den Gemeinden auf diese Räume auszurichten. Für die Frage der Zukunft Oberstufenschulen Zurzibiet bedeutet dies das Bestreben, für jede Talschaft ein angemessenes Angebot zu schaffen. Dies hatte der Vorstand von ZurzibietRegio an seiner Klausursitzung vom 18. November 2015 als wünschenswerte Leitidee beschlossen. Nachdem bereits das Surbtal und das Aaretal Lösungen präsentiert haben, sind nun zwei von drei Talschaften in der Lösungsfindung bereits einen wichtigen Schritt vorangekommen.

Über ZurzibietRegio (Gemeindeverband)

Der Gemeindeverband ZurzibietRegio hat als regionaler Entwicklungsträger das Ziel, den Wohn- und Lebensraum, aber auch die Wirtschaft und den Tourismus im Bezirk Zurzach zu stärken. Er erarbeitet die regionalen Grundlagen für die kantonalen Planungen und sorgt für eine Abstimmung unter den Mitgliedsgemeinden. Er berät und unterstützt die Gemeinden bei der Erfüllung ihrer Aufgaben in vielerlei Hinsicht. Er macht die Marke «Zurzibiet» bekannt und stärkt das Wir-Gefühl. Weitere Informationen unter zurzibietregio.ch. Für Rückfragen: Felix Binder, 056 245 49 53